



Dieser Beitrag ist eine Ergänzung zur vorangegangenen Ausgabe der Tattva Viveka, Nr. 54, die als Schwerpunkt das Thema »Sekten« hatte. In der Ausgabe ging es um die Diskriminierung von religiösen Minderheiten, wobei wir die Sektendebatte als soziologisches und spirituelles Phänomen beleuchteten.

*Dr. Alexander Crocoll*

## AMORC – zur aktuellen Sektenhetze

*Eine in der Öffentlichkeit häufig diskreditierte Rosenkreuzer-Organisation bezieht Stellung*

AMORC ist das Akronym für »Der Alte und Mystische Orden vom Rosenkreuz«. Der Begriff der Rosenkreuzer ist gesetzlich nicht geschützt. Zahlreiche Organisationen berufen sich auf die Rosenkreuzer, werden aber nur allzu häufig miteinander verwechselt. Dies führt dazu, dass der Orden in den Medien häufig diskreditiert und die Faktenlage völlig ignoriert wird.

### Hetzjagd

Über mehrere Jahre hatte im online-Lexikon Wikipedia ein Artikel über AMORC nahezu unverändert Bestand, der in kritisch distanzierter Weise aber sachlich richtig erste Informationen vermittelte. Soweit so gut, hat sich Wikipedia in Deutschland doch als erste schnell verfügbare Informationsquelle etabliert. Im Mai letzten Jahres begann dann eine gezielte Aktion; anonym wurden nachweislich fal-

sche Behauptungen platziert, so u.a. diese Organisation sei von den französischen Behörden als Sekte eingestuft [1]. Richtigstellungen, die Mitarbeiter des Ordens vornahmen, wurden regelmäßig innerhalb kürzester Zeit entfernt [2]. So zum Beispiel, dass es sich bei der im Jahr 2007 in Frankreich vorgenommenen Einstufung um eine Verwechslung handelte, die entsprechend zurück genommen wurde. Tatsächlich ist die Bezeichnung Rosenkreuzer

che Passagen, die durch unzulässige Verkürzungen und suggestive Formulierungen versuchen, den Orden in einem ungünstigen Licht erscheinen zu lassen. Der Artikel enthält nach wie vor grobe Mängel, sowohl bei der formalen als auch bei der inhaltlichen Qualität, die auf die beiden anonymen Hauptredakteure zurückzuführen sind. Dass dabei sogar so einfache zu klärende Dinge wie der internationale Sitz der Organisation falsch angegeben sind, fällt dem unbedarften Leser naturgemäß kaum auf, spiegelt aber die Qualität dieses Artikels wider.



### In Wikipedia ist es möglich, anonym gezielt falsche Informationen zu verbreiten, sei es durch Anlage neuer Artikel oder Änderung bestehender Einträge.

nicht gesetzlich geschützt und es existieren zahlreiche Vereinigungen, die sich auf das Rosenkreuzertum berufen, so dass es immer wieder zu Verwechslungen kommt. Beweise für die Verwechslung, die AMORC als authentische Nachfolgeorganisation der historischen Rosenkreuzer vorlegte, und zahlreiche Schreiben französischer Regierungshäupter sowie der Sektenskommission an den französischen Direktor der Organisation wurden nicht nur ignoriert, mehr noch, die Autoren warfen AMORC auf der Diskussionsseite zum Artikel Manipulation und Fälschung vor, offensichtlich ohne dabei zu bemerken, dass Sie dadurch ihre eigene Geisteshaltung offenbarten. In den notariell beglaubigten Schreiben heißt es, dass die Einstufung als Sekte durch nichts gerechtfertigt sei und man die Schwierigkeiten bedauere, die durch die fälschliche Einstufung hervorgerufen seien [3, 4].

Erst nach mehreren Monaten und nach Androhung einer gerichtlichen Vorgehensweise wurde der Sektenvorwurf zurückgenommen [5]. Allerdings geht die Hetzjagd weiter, denn mittlerweile wird in besagtem Artikel suggeriert, AMORC gehöre zu einer Gruppe von Hauptakteuren in Bezug auf ihren (dunklen?) finanziellen Einfluss. Nach wie vor ist der Artikel tendenziös geschrieben und enthält zahlrei-

che Passagen, die durch unzulässige Verkürzungen und suggestive Formulierungen versuchen, den Orden in einem ungünstigen Licht erscheinen zu lassen. Der Artikel enthält nach wie vor grobe Mängel, sowohl bei der formalen als auch bei der inhaltlichen Qualität, die auf die beiden anonymen Hauptredakteure zurückzuführen sind. Dass dabei sogar so einfache zu klärende Dinge wie der internationale Sitz der Organisation falsch angegeben sind, fällt dem unbedarften Leser naturgemäß kaum auf, spiegelt aber die Qualität dieses Artikels wider.

von Wikipedia. Zahlreiche falsche Artikel sorgten dafür, dass die freie Enzyklopädie mit einem Experiment Konsequenzen zieht und es nicht mehr jedem ohne weiteres erlaubt ist, neue Artikel in der englischsprachigen Version einzustellen. Grundlage des Erfolgs von Wikipedia war bislang der Grundsatz, dass jeder Artikel einstellen und bearbeiten konnte und die Nutzerscharen die Richtigkeit der Einträge überwachen würde. Doch dieses Prinzip der Selbstkontrolle der Nutzer scheint Grenzen des Funktionierens zu haben. Immer wieder kam es zu Aufsehen erregenden Manipulationen und Wikipedia selbst listet eine ganze Reihe von Fehlern auf, inklusive Angaben darüber, wie lange falsche Artikel bestehen blieben. Nachweislich falsche Einträge, die über mehrere Jahre Bestand hatten, sind keine Ausnahme. Für die deutsche Ausgabe sind bislang keine Änderungen der Benutzerrichtlinien vorgesehen. Nach wie vor ist es möglich, anonym gezielt falsche Informationen zu verbreiten, sei es durch Anlage neuer Artikel oder Änderung bestehender Einträge.

### Ursachensuche

Unser gegenwärtiges Zeitalter scheint geprägt von einem scheinbaren Widerspruch, dem starken Anwachsen meta-

physischer Bedürfnisse bei gleichzeitiger religiöser Desorientierung [6]. Die klassischen großen Staatskirchen und anerkannten Konfessionen verlieren an Bedeutung; sie werden nur allzu häufig auf bloße Ethik und Moral-Lehre reduziert und scheinen den spirituellen Bedürfnissen der Menschen kaum mehr gerecht zu werden. Mit der ab Mitte der 70er Jahre einsetzenden Abnahme religiöser Homogenität ist keine Abnahme spiritueller Lebens- und Sinnfindung zu verzeichnen, wie der nach wie vor boomende Markt der Esoterik und alternativer Glaubensformen zu bestätigen scheint [6].

### Untersuchungen

Im Jahr 1996 setzte der Deutsche Bundestag eine Enquete-Kommission unter dem Arbeitstitel »Sekten und Psychogruppen« ein. Neben diversen anderen Gruppierungen wurde AMORC als einzige Rosenkreuzer-Organisation zu einer nichtöffentlichen Anhörung eingeladen und gab selbstverständlich bereitwillig Auskunft. Der Abschlussbericht verdeutlicht, dass von den Rosenkreuzern als weltanschaulicher Gemeinschaft keine der Gefahren ausgeht, die mit dem Begriff »Sekte« in Verbindung stehen [7].

Auch von kirchlicher Seite wie der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) wurden derartige Untersuchungen angestellt [8, 9, 10]. Auch hier wurde stets bereitwillig Auskunft gegeben, so kam es z.B. im Jahr 2012 im Rahmen der Jahrestagung der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauung zu einer Einladung deren Delegation in die deutschsprachige Zentrale des Ordens. Der aktuellste Text der EZW differenziert am deutlichsten zwischen unterschiedlichen Gruppierungen der Rosenkreuzer. Anderen Organisationen bescheinigt diese Untersuchung »platte Kommerzialisierung« bzw. »sektenartige Strukturen« in Verbindung mit einer entsprechenden »Ausstiegsproblematik« [10]. AMORC wurde von derartigen und weiteren Vorwürfen freigesprochen. Einzig eine angeblich mögliche Selbsterlösung scheint im Widerspruch zur christlichen Lehre zu stehen, beruht in Wahrheit jedoch auf einem Missverständnis bzw. einer Hineininterpretation, da nach der Lehre und Tradition der Rosenkreuzer diese ebenfalls das Prinzip der göttlichen Gnade

anerkennen. AMORC hat ein Lehrsystem aufzuweisen und leitet seine Mitglieder zum Studium und entsprechenden Übungen an, doch hat dies nichts mit einer unzulässig auf eine angebliche Selbsterlösung reduzierten Praxis zu tun.

## Fazit

Sämtliche bislang durchgeführten Untersuchungen sprechen AMORC von jeglicher Sektiererei frei; wie kann es auch anders sein, handelt es sich doch weder um eine Religion noch eine Sekte noch existieren irgendwelche Dogmen. Das Problem scheint eher darin zu liegen, dass sobald eine Organisation, die keiner staatlich anerkannten Religion oder Konfession zuzuordnen ist, sich auf Gott bezieht, eine Sekte sein muss.

Da keine der üblicherweise vorgebrachten Vorwürfe greifen, was läge also näher als zunächst einmal zu sehen, wie AMORC sich selbst beschreibt. Eine derartige Selbstdarstellung von vorneherein in Frage zu stellen würde jedenfalls mehr über die bewussten und unbewussten Persönlichkeitsmerkmale des In-Frage-Stellers aussagen als die vermeintliche Bedrohung.

## Rosenkreuzer

Der Begriff der Rosenkreuzer taucht historisch Anfang des 17. Jahrhunderts auf, in einer Schrift, der sog. *Fama Fraternitatis*, mit der erstmals eine breite Öffentlichkeit von den Rosenkreuzern erfahren hat. Diese und auch nachfolgende historische Schriften wurden leider viel zu wörtlich genommen, wie man im Allgemeinen auch mit anderen allegorischen Texten

Wenn materielle und geistige Ebene in harmonischer Weise zusammenwirken, entsteht eine dritte Kraft, die sich in der Seelenpersönlichkeit darstellt, so wie sie im Menschen zum Ausdruck kommt.

verfährt. So ist in der *Fama Fraternitatis* eine Darstellung des traditionellen Einweihungsweges der Rosenkreuzer weitergegeben. Man erkennt dies aber erst durch eine gute Einführung. Allerdings zeigt dies schon, dass es neben der offiziellen Religion auch im Westen eine überlieferte spirituelle Tradition gibt. Wie dies historischer Forschung eigentümlich ist, sagen datierbare Funde und Quellen lediglich etwas über das Alter eben eines solchen Fundes aus, nichts aber über die Entstehung oder das Alter der Gedanken. Die Rosenkreuzer sprechen daher von einer Überlieferung, wohl wissend, dass eine lückenlose historische Dokumentation für immer ein Wunschtraum bleiben wird. Die Überlieferung sieht die Ursprünge der Rosenkreuzer in den Mysterienschulen im antiken Ägypten und noch weiter zurück.

Aus einer ursprünglichen Quelle haben sich unterschiedliche Traditionen ausgebildet, die in die Entstehung der Religionen einmünden. Aber bereits in Ägypten wurde der Grundstein für den späteren Monotheismus der drei abrahamitischen Religionen gelegt. AMORC unterscheidet zwischen einer horizontalen Überlieferung, d.h. Wissensvermittlung, und einer vertikalen Überlieferung, durch persönliche Offenbarung der kosmischen Ordnung. Das Erlernen der sog. mystischen Sprache ermöglicht die persönliche Erfahrung, den Zugang zum Inneren Selbst. Auf diese Weise ergänzen sich die horizontale und vertikale Überlieferung. Das ernsthafte Studium der Lehren der Rosenkreuzer kann den Menschen zu dieser Erkenntnis führen.

## Im Zeichen von Kreuz und Rose

Bei den Rosenkreuzern denkt man unmittelbar an die Begriffe Kreuz und Rose. Das Kreuz ist ein uraltes Symbol, das auch zeitlich weit über das Christentum hinausgeht und das Zusammenwirken der materiellen und der geistigen Ebene symbolisiert. Wenn dieses Zusammenwirken in harmonischer Weise geschieht, entsteht eine dritte Kraft, die sich in der Seelenpersönlichkeit darstellt, so wie sie im Menschen zum Ausdruck kommt. Für diese erwachende Seelenpersönlichkeit steht die aufgehende Rosenknospe im Schnittpunkt des Kreuzes. Diese Rosenknospe ist eine jahrhundertealte symbolische Darstellung für das Höchste und Edelste im Menschen und steht in enger



Johann Valentin Andreae (1586-1654), deutscher lutherischer Theologe, Abt und Schriftsteller, Gründer der Rosenkreuzer



Beziehung zum Christusbewusstsein. Bereits im antiken Ägypten wurde diese »edle Blume« im Schnittpunkt des Kreuzes angebracht, um so das Streben des Menschen nach höherem Bewusstsein darzustellen, auch wenn das Rosenkreuz als Symbol im Abendland erst ca. 400 Jahre alt ist. Der Begriff Rosenkreuz wurde ab dem 16. Jahrhundert gebraucht, als die Mystiker der Renaissance die Lehrmodelle der Rosenkreuzer in eine Form brachten, wie diese auch heute noch als Grundlage dienen. Nach dieser Überlieferung fand im 15. und 16. Jahrhundert ein großer Wertewandel statt, ähnlich wie man auch die heutige Zeit als einen Aufbruch in ein neues Zeitalter verstehen und begreifen kann. In diese Epoche fiel auch das Bekanntwerden dieser uralten und zeitlosen geistigen Strömung unter der Bezeichnung Rosenkreuzer.

### Auf dem Weg zu höheren Lebenserfahrungen

Der Weg der spirituellen Entfaltung ist historisch, kollektiv und persönlich ein langer Weg, der keine Abkürzungen kennt, der allerdings bis zur Erleuchtung und spirituellen Meisterschaft führen kann. Der Einweihungsweg im Zeichen des Rosenkreuzes führt zu der unvergänglichen Lehre über die Gesetze der Schöpfung und des Menschen, die vor allem geistiger Natur sind und in einer praktischen Lebensphilosophie münden. Die Antwort der Rosenkreuzer auf die Frage nach dem Sinn des Lebens führt zum »Erkenne dich selbst!«; denn der Mensch trägt alles in sich, was er benötigt, um sich



Der Weg der spirituellen Entfaltung ist ein langer Weg,  
der keine Abkürzungen kennt, der allerdings bis zur Erleuchtung und  
spirituellen Meisterschaft führen kann.

ein besonders wirksamer Führer für die spirituelle Suche, denn die Lehren sind vollständig und enthalten alle notwendigen Elemente für die innere Entwicklung und für eine harmonische Entfaltung der Persönlichkeit. So kommt der Studierende nicht umhin, eine Verbesserung in seinem Leben festzustellen und sich glücklicher zu fühlen.

### Befreit von jeglichem Dogma

Naturgemäß ist die Hauptaufgabe, die es zu bewältigen gilt, die praktische Anwendung des Gelernten im Alltag des persönlichen Lebens. Ein Wissen, das nicht umgesetzt wird, erscheint wertlos. Dabei kennt AMORC keinerlei Dogmatismus, im Gegenteil der Studierende bleibt stets angehalten, sämtliche angebotenen Lehren und Übungen selbst auszuprobieren und zu hinterfragen. Daher bezeichnen sich die Rosenkreuzer auch als lebendige Fragezeichen.

Die persönliche Erfahrung des Göttlichen spielt in den Rosenkreuzerlehren eine zentrale Rolle, denn nach ihrer Auf-

fassung stets von Menschen interpretiert wurden und entsprechende kulturelle Prägungen erfahren haben. Dem modernen Menschen derartige Erfahrungen zu ermöglichen und ihn an seinem kosmischen Erbe teilhaben zu lassen, dafür steht AMORC als die heutige Organisation, die das Erbe der historischen Rosenkreuzer bewahrt und stets bemüht ist, diese zeitlose Weisheit in die Sprache des modernen Menschen zu übersetzen. Dies hat nichts mit dem oftmals erhobenen Vorwurf des Synkretismus zu tun, lernt man doch klar zwischen den unterschiedlichen Denkmodellen und Traditionen zu unterscheiden. Auf was es tatsächlich ankommt ist die eigene persönliche Erfahrung, wohl wissend, dass es sich dabei um innere Erfahrungen handelt, die stets einer Übersetzung bzw. Interpretation für den äußeren Menschen bedürfen.

Ziel ist es letztendlich, die Menschheit und die gesamte Schöpfung als Einheit zu erfahren und die Bruderschaft der Menschheit zu leben. Schließlich kommt dem Menschen im Kosmos eine besondere Aufgabe und Stellung zu und es wird Zeit, dass die Menschheit ihrer kosmischen Verantwortung gerecht wird!

Es ist die Sehnsucht nach dem Göttlichen im Menschen,  
die ihn auf seiner Entwicklung vorantreibt.

selbst zu erkennen. Alles Weitere bedarf tatsächlich der göttlichen Gnade, der sich der Mensch allerdings auch würdig erweisen muss. Diesen spirituellen Weg, der den Menschen zu seiner Suche anregt, das höhere Selbst zu erfahren, bewahrt AMORC und gibt ihm an alle aufrecht suchenden Menschen weiter. So steht der Orden in der Tradition der ursprünglichsten spirituellen Überlieferungen der Menschheit. Die über Jahrhunderte überlieferten Lehren der Rosenkreuzer sind

fassung ist es die Sehnsucht nach dem Göttlichen im Menschen, die ihn auf seiner Entwicklung vorantreibt.

### Zeitlose Weisheit

Diese Weisheitslehren sind nicht vom Himmel gefallen. Die alten Eingeweihten, die großen Avatare der Menschheit standen alle voll im Wissen ihrer Zeit, hatten aber zugleich Kontakt zur geistigen Welt. Aus derartigen Kontakten zur geistigen Welt entspringen auch die Religionen, die aller-

### Zum Autor

Dr. rer. nat. Alexander Crocoll, geb. 1966. Während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit Publikation von Arbeiten zur Genetik molekularer Embryologie. Er beschäftigt sich seit früherer Jugend mit spirituellen Fragen, ist seit drei Jahrzehnten AMORC-Mitglied und arbeitet heute in der deutschen AMORC-Zentrale.



## Quellen

- [1] Zitat aus Wikipedia als P.S. zum Leserbrief: Anzeigen von Sekten in Tattva Viveka 53, Tattva Viveka 54, Berlin 2013, S. 82
- [2] Ronald Engert, Sektenhetze als spirituelles Phänomen, Tattva Viveka 54, Berlin 2013
- [3] Bekanntmachung über die im Notariat 2 in Baden-Baden zur Einsicht hinterlegten Dokumente, Badisches Tagblatt, 19.09.2012
- [4] Auf der AMORC-Website hinterlegte Dokumente: <http://www.rosenkreuzer.de/amorcdie-rosenkreuzer/amorc/faq-fragen-antworten/fragen-zur-einordnung-von-amorc-bzgl-religion-sekte-freimaurer-new-age/zum-sektenvorbehalt/>
- [5] Harald Holzmann, Sektenvorwurf zurückgenommen – Erfolg für AMORC-Orden im Streit um Wikipedia-Eintrag, Badisches Tagblatt, 11.01.2013
- [6] Heinrich Wilms, Die religionswissenschaftlichen Grundlagen der Glaubensgemeinschaft der Rosenkreuzer und ihr verfassungsrechtlicher Schutz, Kohlhammer, 2001
- [7] Deutscher Bundestag Drucksache 13/10950
- [8] Walter Schmidt, Keine geheime aber eine geschlossene Gesellschaft – Der Orden vom Rosenkreuz A.M.O.R.C., EZW-Texte Nr. 9, 1992
- [9] Harald Lamprecht, Neue Rosenkreuzer – Ein Handbuch, Vandenhoeck & Ruprecht, 2004
- [10] Harald Lamprecht, Die Rosenkreuzer – Faszination eines Mythos, EZW-Texte Nr. 221, 2012

## Artikel zum Thema in früheren Ausgaben

**TV 32:** Prof. Dr. Wouter Hanegraaff – Der Schatten des Westens. Westliche Esoterik

**TV 32:** Dr. Wolfram Frietsch – Wissenschaft und Esoterik. Zwei Seiten einer Medaille

**TV 46:** Dr. Wolfram Frietsch – Sind die Illuminaten mitten unter uns? Zur Theorie der Weltverschwörung

**TV 47-48:** Andreas Gruss – Auf den Spuren der Freimaurer

**TV 54:** Ronald Engert – Sektenhetze als spirituelles Phänomen

**TV 54:** Dr. Gerald Willms – Normopathen, Gehirnwäschen und Anti-Kult. Sekten und Sektenmacher